

Wir sind die Bank!



Was uns bewegt hat

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2022 war besonders. Die Entwicklungen in der Welt haben uns und unsere Kunden stark gefordert. Wir mussten auf politische und wirtschaftliche Veränderungen, die wohl keiner in diesem Maß vorausgesehen hatte, mit schnellen und flexiblen Lösungen reagieren.

Während viele kurz- und mittelfristige Entscheidungen durch den enormen Druck von außen bestimmt waren, haben wir die letzten Monate auch ganz bewusst genutzt, um unser unternehmerisches Handeln zu reflektieren und eine Strategie für die Zukunft zu entwickeln.

Seit Jahren legen wir bei wichtigen Entscheidungen besonderen Wert auf die Einbindung von Mitarbeitern und Kunden. Dabei profitieren wir von den vielen unterschiedlichen Menschen, die unsere Genossenschaft tragen und unterstützen.

Die Entwicklung der Strategie haben wir in die Hände unserer Mitarbeiter gegeben. Vom Auszubildenden bis zum Bereichsleiter, vom Sachbearbeiter bis zum Spezialisten – jeder durfte recherchieren und seine Meinung einbringen. Und auch unsere Kollegen setzten bei ihren Recherchen auf ihr Netzwerk von Kunden, Freunden und Familienmitgliedern.

Um relevante Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln, neue Ideen umzusetzen, auch einmal zu scheitern und die Weichen neu zu stellen – dafür braucht es Mut! Wir haben unseren Mitarbeitern das nötige Vertrauen geschenkt und die Freiheit gegeben, Neues zu wagen und von verschiedenen Lösungen die Beste zu finden.

Aus den unterschiedlichen Perspektiven und Einschätzungen leiteten die Arbeiterteams ein neues Verständnis für den Unternehmenssinn ab. Dieser bildet wiederum das Herz unserer Strategie und die Basis für alle Entscheidungen, die wir in Zukunft treffen wollen, um Ihnen auch in Zukunft als starker Partner zur Seite zu stehen und auf Veränderungen reagieren zu können.



Unsere Vorstandssprecher:
v.l. Dr. Peter Hanker, Dr. Lars Witteck

All unsere Pläne können wir nur dank unserer Mitarbeiter verwirklichen. 1.117 Köpfe, die sich täglich engagiert einbringen, um beste Ergebnisse zu erzielen. Auf jeden Einzelnen in unserem Team sind wir stolz. Denn jeder von ihnen leistet an seiner Stelle einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg unserer Bank.

Lassen Sie uns in diesem Jahresbericht die Geschichten einiger unserer Teammitglieder erzählen, die dabei helfen, dass die Bank für SIE da sein kann.

Dr. Peter Hanker

Dr. Lars Witteck



v.l. Elena Harris,
Benjamin Wagner, Andreas Hellwig

Krieg, Unsicherheit und Inflation

Die Zuversicht war groß, dass sich die Wirtschaft im Jahr 2022 von den Auswirkungen der Pandemie erholen und zu alter Stärke zurückfinden würde. Der russische Überfall auf die Ukraine machte die Hoffnung zunichte. Die Ereignisse überschlugen sich: die Schlacht um Kiew, Massenflucht, weltweite Protestkundgebungen und Hilfsaktionen, Sanktionen gegen Russland und ausbleibende Gaslieferungen.

Auswirkungen, die jeden von uns treffen. Hamsterten wir zuvor Hefe und Toilettenpapier, so wurde nun das Speiseöl knapp und die Preise für Grundnahrungsmittel stiegen enorm. Eine Energiekrise von historischem Ausmaß trieb die Inflation in die Höhe, schmälerte die Kaufkraft und schwächte die globale Wirtschaft massiv. Um der Geldentwertung entgegenzuwirken und Verbraucher zu entlasten, erhöhte die EZB erstmals seit 2016 den Leitzins.



v.l. Bürohund Buddy,
Verena Waldschmidt, Sven Werner

Wir unterstützen Menschen in der Region

Auch in Mittelhessen waren die Auswirkungen für jedermann zu spüren. Die rasant steigenden Lebenshaltungskosten, hohe Benzinpreise und explodierende Energiekosten führten dazu, dass den Verbrauchern weniger Geld zur Verfügung stand. Dies zeigte sich auch in der privaten Baufinanzierung. Hohe Immobilienpreise, gestiegene Zinsen und teils unkalkulierbare Kosten für Handwerker und Rohstoffe sorgten teilweise für finanzielle Engpässe beim Bedienen der Kreditraten.

Bereichsleiterin Verena Waldschmidt, die das Privatkundengeschäft verantwortet, hat jedoch gemeinsam mit ihren Kollegen Lösungen gefunden, um konkrete Hilfe zu leisten. Die gebürtige Heuchelheimerin ist seit ihrer Ausbildung bei der Volksbank Mittelhessen beschäftigt und seitdem in der Beratung tätig. Sie weiß, wo unsere Kunden der Schuh drückt und sucht den Dialog mit Vertretern und Mitgliedern.

Seit Beginn des Jahres 2022 führt die junge Frau die meisten Mitarbeiter des Unternehmens: ein Team von 470 Kollegen, die unsere Privatkunden in den Filialen, aber auch telefonisch und per Videoberatung betreuen. Einer

von ihnen ist Frank Bernhardt aus Dautphetal, der ebenfalls schon seit 31 Jahren in der Privatkundenberatung tätig ist. Aufgrund einer Erkrankung ist er auf den Rollstuhl angewiesen. Das speziell für seine Belange eingerichtete barrierefreie Büro befindet sich in der Filiale im Schiffenberger Weg in Gießen. Ehrenamtlich steht Frank Bernhardt als Schwerbehindertenvertreter betroffenen Kollegen zur Seite und stellt sicher, dass auch ihre Belange berücksichtigt werden, so dass einer Integration in das Volksbank-Team nichts im Wege steht.

„Mir ist es besonders wichtig, unseren Kunden mit konkreten Maßnahmen spürbare Entlastung zu verschaffen, ihnen Sorgen und Existenzängste zu nehmen. Hierfür haben wir viele persönliche Gespräche mit Kunden und Vertretern geführt“, erzählt Verena Waldschmidt. Die Ergebnisse wurden zusammengetragen. Das Team entwickelte daraus gemeinsam ein Sonderprogramm für Kreditnehmer, die von den aktuellen Veränderungen besonders betroffen



waren. Sie konnten die Tilgung aussetzen. Die Laufzeit des Vertrags wurde entsprechend verlängert. Bei Neuabschlüssen von Darlehen wurde den Kreditnehmern ein zusätzliches Finanzierungspolster von 50.000 Euro eingeräumt, auf das sie zurückgreifen konnten, falls die Ausgaben höher ausfielen als geplant. Auf die Berechnung einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr verzichtete die Volksbank Mittelhessen. So wurde vielen Menschen schnell und unkompliziert geholfen.



v.l.: Oliver Heinz, Anton Schnabel, Frank Bernhardt, Ulrike Lutz, Marion Löhr

„Nicht jeder Kreditanfrage können wir entsprechen. Als große Bank mit einem starken Verbund können wir nahezu jede Finanzierung stemmen. Aber es gehört zu unserem Selbstverständnis, jeden Einzelfall zu prüfen. Ist der Preis für die Wunschimmobilie angemessen? Welche monatliche Belastung kann unser Kunde aufbringen, ohne dass durch unvorhersehbare Ereignisse das Lebenskonzept ins Wanken gerät und aus dem Traum ein Albtraum wird?“, erklärt die Bereichsleiterin. Wie gut und wichtig eine so individuelle und kritische Prüfung ist, hat sich insbesondere im Jahr 2022 bewiesen – es war der richtige Weg für Kunden und Bank.

Auch an die Sparer wurde gedacht. „Kunden, die Sparpläne oder Geldanlagen bei der Union Investment abgeschlossen haben, profitieren nicht nur von den Entwicklungen am Aktienmarkt, sondern wurden zudem mit einer Prämie belohnt, die als Zuschuss zur Nebenkostenabrechnung ausgezahlt wird. Das kam bei vielen Kunden sehr gut an“, berichtet Frank Bernhardt. Genutzt wurde dieses

Angebot auch gerne von Eltern und Großeltern, die mit monatlichen Raten ab 25 Euro für ihre Kinder langfristig vorsorgen wollten.

Auf Anregung der Vertreter wurde zudem die maximale Höhe der Geschäftsanteile für Mitglieder erhöht: Jeder Kunde, der den größten Teil seiner Finanzgeschäfte mit uns abwickelt, kann dadurch bis zu 100 Geschäftsanteile zeichnen. Wer bereits Mitglied ist und die Kriterien erfüllt, kann sein Geschäftsguthaben auf den Gesamtbetrag aufstocken. „So können unsere Mitglieder, die die Genossenschaft tragen, noch mehr am Erfolg des Unternehmens teilhaben. 5,5 Prozent Dividende haben wir im Jahr 2022 an unsere Teilhaber ausgezahlt“, erklärt Bereichsleiterin Verena Waldschmidt.

Filmbeitrag:
Unterstützung unserer Privatkunden
www.vb-mittelhessen.de/Hilfe_PK





v.L. Markus Langer,
Janneck Althaus, Vanessa Meindl,
Martina Mulch-Leidich, Bettina Neundorf,
Christiane Trust

Wir unterstützen gemeinnützige Projekte in der Region

Mit insgesamt 1,2 Mio. Euro haben wir im Jahr 2022 Projekte von rund 800 gemeinnützigen Einrichtungen und Vereinen unterstützt. Gerade in schwierigen Zeiten wurde dieses Geld dringend benötigt, um die vielen Ideen der ehrenamtlichen Vereinsvorstände und Helfer zu finanzieren, die das kulturelle, sportliche und pädagogische Angebot bereichern. Von dem Engagement profitieren nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle Menschen in der Region.

Die Vergabe der Fördergelder erfolgte über unsere Förderwettbewerbe. An neun verschiedenen Wettbewerben mit unterschiedlichen Schwerpunkten konnten sich gemeinnützige Einrichtungen und Vereine, die eine aktive Bankverbindung bei uns unterhalten, mehrfach pro Jahr beteiligen und Hauptpreise von bis zu 8.000 Euro gewinnen. Für Vereine, die Mitglied der Bank sind, gab es zusätzliche exklusive Ausschreibungen.

„Wir haben erneut 60 Defibrillatoren im Wert von insgesamt 100.000 Euro an gemeinnützige Einrichtungen übergeben. Dadurch wurde die medizinische Infrastruktur in der Region deutlich verbessert. So können auf Sportplätzen, in Vereinsheimen und an anderen Orten, wo häufig viele Menschen zusammenkommen, im Notfall Leben gerettet werden. Ich bin schon ein bisschen stolz, dass wir solche Projekte unterstützen“, erzählt die Prozessmanagerin Vanessa Meindl.

Dabei beschränkte sich die Unterstützung nicht nur auf Geldspenden. In verschiedenen kostenfreien Seminaren konnten sich Vereinsvertreter wertvolles Wissen aneignen, das ihnen bei ihrem Ehrenamt hilft. Dazu gehörten zum Beispiel Vorträge zu Steueränderungen für Vereine oder Rhetorik-Workshops – damit Vereinsvertreter auch vor großen Gruppen überzeugend auftreten können.

Alle Informationen zu den aktuellen Teilnahmemöglichkeiten finden Vereinsvertreter unter www.vb-mittelhessen.de/engagement



Filmbeitrag:
Unser Förderkonzept
www.vb-mittelhessen.de/foerdern

v.L. Nurhan Riemer, Markus Langer, Janneck Althaus,
Vanessa Meindl, Martina Mulch-Leidich,
Bettina Neundorf, Christiane Trust





v.l.: Michael Strieder,
Leni Strieder, Bernd Strieder

Vertrauen ist die stabilste Währung

Auch für unsere Firmenkunden war das Jahr 2022 herausfordernd. Gestörte Lieferketten, Kursschwankungen sowie steigende Kosten für Vorprodukte, Treibstoffe und andere Rohstoffe zwangen fast alle Unternehmen, ihre Absatzpreise zu erhöhen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs bewältigen zu können. Unsicherheit machte sich breit.

Während die öffentlichen Förderbanken ihre Hilfsprogramme einstellten, suchte Martin Frettlöh, Bereichsleiter für das Firmenkundengeschäft, gemeinsam mit seinem Team nach Wegen, die Geschäftsideen und Projekte ihrer Kunden auch in der weltweiten Krise weiterhin zu unterstützen. Jeder von ihnen arbeitet bereits seit vielen Jahren eng mit seinen Kunden zusammen und kann die Vorhaben und Potenziale seiner Partner gut einordnen.

So wie Bernd Strieder, der schon seit 30 Jahren als Firmenkundenberater bei der Volksbank tätig ist. Der Nebenerwerbslandwirt weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig zuverlässige Partner für einen Unternehmer sind und welche Fragen seine Kunden beschäftigen. Mit seinem Erfahrungsschatz und einem großen Netzwerk kann er seinen Kunden als Sparringspartner dienen.

Sein Engagement und Wertegerüst hat Bernd Strieder an die nächste Generation weitergegeben: auch sein Sohn Michael hat eine Bankausbildung absolviert und ist in der Firmenkundenberatung tätig. „Wenn es um eine hohe Investition geht, müssen wir unserem Kunden in die Augen schauen und entscheiden, ob wir den Weg gemeinsam gehen wollen. Dabei sind Fairness, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen unverzichtbar. Wir treffen Entscheidungen und stehen zu unserem Wort. Wir sind ein Partner, auf

den man sich jederzeit verlassen kann“, beschreibt Michael Strieder seine Aufgabe. Und auch für die Nachfolge auf dem Familienhof ist schon gesorgt: Das jüngste Familienmitglied Leni verstärkt das Team Strieder seit Oktober 2022 – und vielleicht irgendwann auch die Firmenkundenberatung bei der Volksbank Mittelhessen.

Die engen Kundenbeziehungen zahlten sich in den letzten Monaten aus. Bernd und Michael Strieder konnten zahlreiche Betriebsmittelkredite schnell und unkompliziert an ihre Kunden auszahlen und so deren Liquidität sicherstellen. Wenn nötig, setzen sie auf ihr Netzwerk und ziehen Spezialisten hinzu. Zum Beispiel für die Beantragung von Fördermitteln oder bei Fragen zur Betrieblichen Altersvorsorge.



v.l.: Christina Weber, Konrad Ammenhäuser, Christoph Schämer

Auch Christoph Schämer hat in den letzten 15 Jahren eine große Expertise in der Firmenkundenberatung aufgebaut. Bei Fragen rund um eine optimale Geldanlage arbeitet er eng mit Kollegen aus dem Private Banking zusammen. So unterstützen ihn Christina Weber und „Konni“ Ammenhäuser, die ebenfalls bereits zu den Urgesteinen der Volksbank Mittelhessen zählen. Schämer und Ammenhäuser teilen die Leidenschaft für zwei Räder und viele PS. Und sie arbeiten hart daran, auch die Kollegin für ihr Hobby zu begeistern.

Seit 1988 besuchte „Wheelie-Konni“ regelmäßig das Straßenrennen der Isle of Man. Seine 4x8x2m große Gartenhecke in Niederweimar bei Marburg ist zu einer Pilgerstätte für Motorradfreunde geworden. Wer könnte Christoph Schämer also bei der Beratung seines Kunden, der SW-MOTECH GmbH & Co. KG, besser unterstützen?

Der weltweit führende Hersteller von Motorradzubehör hat seinen Hauptsitz in Rauschenberg und exportiert inzwischen in 70 Länder. Motorradfahrer und bekannte Hersteller wie KTM, Ducati und Harley Davidson vertrauen bei der Entwicklung und Fertigung von Originalteilen auf das Know-how und die Innovationen made in Mittelhessen. Christoph Schämer begleitet die Unternehmer Jörg Diehl, Achim Kessler, Jürgen Swora und Kai Jockel seit Jahren auf ihrem Erfolgsweg und unterstützt sie bei ihren Investitionen in neue Gebäude und Geschäftsideen. Dabei ist er auch privat Fan der Produkte geworden.



Christina Weber



Konrad „Wheellie-Konnie“ Ammenhäuser



Christoph Schämer

In den vergangenen Monaten verspürt SW MOTECH in der Branche einen deutlichen Trend zum E-Motorrad. Für die beiden eingefleischten Volksbank-Biker ist dies aber noch keine Alternative. „Ich finde es wichtig, auf die Umwelt zu achten. Natürlich müssen wir das eigene Verhalten überdenken und uns verändern. Trotzdem. Ein Motorrad ohne den Sound – das ist für mich gerade noch unvorstellbar“, gibt Konrad Ammenhäuser zu. Beide sind sich einig. Auf das Motorradfahren wollen sie nicht vollständig verzichten, aber es sinnvoller nutzen. „Früher sind wir am Wochenende lange Strecken nur zum Spaß gefahren. Heute nutze ich das Motorrad für Wege, die ich ohnehin fahren muss. Zum Beispiel, um zu Kundenterminen zu fahren, die nicht digital stattfinden können. Das ist für mich ein guter Kompromiss“, ergänzt Christoph Schämer.

Für die nächste Generation an Zweiradfahrern wird das E-Motorrad sicher schon ganz selbstverständlich sein. Und vielleicht zählt dann auch Christina Weber dazu. Wenn nicht, macht es auch nichts. So gut und eng die Kollegen bei der Beratung ihrer Kunden zusammenarbeiten, so unterschiedlich dürfen ihre Vorlieben bleiben.

Filmbeitrag:
Unterstützung unserer Firmenkunden
www.vb-mittelhessen.de/Hilfe_FK





v.l. Kristin Wetterau,
Yvonne Henrich, Tanja Glavas, Lara Junicke

Unsere Arbeitsweisen verändern sich

Der Fachkräftemangel stellt viele Unternehmen inzwischen vor große Herausforderungen. Hier gilt es für Arbeitgeber, sich neu zu positionieren und Mehrwerte für ihre Mitarbeiter zu schaffen. Die Sicherheit des Arbeitsplatzes, attraktive Löhne und Sozialleistungen sowie eine angenehme Arbeitsatmosphäre allein reichen nicht mehr aus, um Mitarbeiter zu binden.

Auch die Volksbank Mittelhessen hat ihre Arbeitgeberrolle in den vergangenen Jahren überdacht und vieles verändert. „Wir spüren deutlich den Wunsch nach flexiblen Arbeitszeiten, Möglichkeiten zum hybriden Arbeiten und das Bedürfnis, sinnhafte Aufgaben zu verrichten. Darauf reagieren wir bereits mit modernen, agilen Arbeitsmethoden und neuen Karrieremodellen“, erklärt Personalleiterin Kristin Wetterau.

Die neue Form der Zusammenarbeit erfordert Verständnis und Veränderung – bei Mitarbeitern und Führungskräften. Während früher die Führungskraft die Richtung bestimmte, so sind es heute Mitarbeiter, die in Gruppen Lösungen erarbeiten und diese umsetzen. Dabei verzichten die Führungskräfte auf die Entscheidungsgewalt, sie stehen stattdessen beratend als Coach zur Seite. Schon heute gilt der Leitsatz: Die beste Idee gewinnt – egal, wer sie ausspricht. So erarbeiten inzwischen verschiedene, interdisziplinär besetzte Teams schnelle und kundenorientierte Lösungen, die sie eigenständig umsetzen.

Auch die 24-jährige Lara Junicke wirkt in einem dieser Teams mit, das sich mit allen Themen rund um Konto und Karten beschäftigt. „In Gesprächen mit meinen Kunden merke ich oft, wo es hakt. Meist sind das Kleinigkeiten, die optimiert werden können. Einmal in der Woche treffen wir uns und besprechen die Anregungen, die wir erhalten haben. Wir entwickeln gemeinsam Lösungen und kümmern uns, dass sie schnell umgesetzt werden. Es ist ein tolles Gefühl, wenn ich meinem Kunden eine Woche später berichten kann, dass ein Vorgang bereits verbessert wurde“, erzählt die junge Kundenberaterin.

Yvonne Henrich gehört zur neuen Riege der Führungskräfte. Seit März 2022 hat sie die fachliche Leitung des Beraterteams für Freiberufler übernommen. Auf ihre neue Aufgabe wurde sie in den vergangenen Monaten bei internen Seminaren und Workshops ausgiebig vorbereitet. Die junge Ehringshäuserin führt damit ein Team von sechs Kollegen an und trägt die Verantwortung für die Ausgestaltung eines optimalen Beratungsangebotes für Ärzte, Apotheker, Steuerberater und Anwälte. Bei ihren Aufgaben steht ihr ein Coach unterstützend zur Seite.

Wie unterschiedlich die Entwicklungswege bei der Volksbank sind, zeigt auch das Beispiel von Tanja Glavas. Die gelernte Bankkauffrau war als Kundenberaterin in der Filiale in Lich beschäftigt. Neben ihrem Teilzeit-Job kümmerte sie sich um die Erziehung ihrer Kinder. Schon immer interessierte sich die Watztenbornerin besonders für das Personalmanagement und hat sich nebenberuflich zur Personalfachkraft weitergebildet. Die Mühe hat sich gelohnt: Mit 41 Jahren durften wir ihr zum erfolgreichen Abschluss gratulieren. Aktuell befindet sie sich in einem berufsbegleitenden Studium. Nach einer Bewerbung auf eine interne Stellenausschreibung hat Tanja Glavas im Dezember 2022 ihren Traumjob in der Personalabteilung angetreten.



Sebastian Waldschmidt

Nicht jeder der 1.117 Beschäftigten hat den klassischen Weg der Bankausbildung nach dem Schulabschluss gewählt. Sebastian Waldschmidt kam 2018 als Quereinsteiger in das Unternehmen. Der 33-jährige Football-Fan aus Dutenhofen studierte seit 2016 Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Hochschule Mittelhessen. Mit dem Wunsch, die Theorie in die Praxis zu übersetzen, absolvierte er seine Ausbildung und erwarb parallel zum Studium seinen Abschluss als Bankkaufmann. Anschließend übernahm er eine Trainee-Stelle, in der er sich auf seine spätere Aufgabe als Firmenkundenberater vorbereitet. Internationale Erfahrung, die seinen künftigen Kunden zugutekommt, sammelte er 2022 bei einem sechsmonatigen Praktikum bei der DZ Bank in New York.

61 Auszubildende waren 2022 bei der Volksbank Mittelhessen beschäftigt. Dabei strebten die jungen Absolventen nach dem Realschulabschluss bzw. Abitur nicht nur den klassischen Abschluss zum Bankkaufmann an. Bei uns werden derzeit auch junge Menschen zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen ausgebildet, manche erlernen Digitalisierungs- oder Eventmanagement oder werden Fachinformatiker mit Schwerpunkt Systemintegration bzw. Anwendungsentwicklung. Oder sie entschieden sich für ein duales Studium zum Bachelor Business Administration bzw. zum Bachelor of Science. So vielfältig wie die Ausbildungsgänge sind auch die Chancen, die sich in einem so großen Unternehmen anschließend eröffnen. Neben berufsbegleitenden Studiengängen unterstützt die Bank ihre Beschäftigten über interne Seminare und individuelle Weiterbildungen, um jeden einzelnen optimal auf seine Tätigkeit vorzubereiten.

Alle Informationen zur Ausbildung und aktuelle Stellenangebote finden Sie unter vb-mittelhessen.de/jobs



Filmbeitrag:
Was unsere Azubis über ihre Ausbildung sagen
www.vb-mittelhessen.de/azubis

v.l. Unsere Azubis Raphael Tas, Anton Schnabel,
Selina Pérez Atienza, Tim Kreiling





v.l. Raphael Tas, Rebecca Nemet,
Tabea Harbusch, Philipp Steinbach

Weichen stellen

Je sichtbarer die gravierenden Veränderungen der vergangenen Monate wurden, umso deutlicher zeichnete sich ab, wie wichtig es für ein Unternehmen ist, frühzeitig eine Strategie für die Zukunft zu haben. Auch für die Volksbank Mittelhessen galt es, klare Ziele zu setzen, Abläufe zu überprüfen und Entscheidungen zu treffen.

„Bei der Erarbeitung der Strategie haben wir darauf geachtet, dass jeder Mitarbeiter seine Perspektive einbringen konnte. Vom Azubi bis zum Bereichsleiter, vom Sachbearbeiter bis zum Spezialisten. Akzeptanz können wir nur erreichen, wenn alle mitarbeiten und einen Konsens finden“, erläutert Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker.

In Kleingruppen haben Mitarbeiter aller Altersstufen und Hierarchieebenen die Stärken und Schwächen unserer Bank in Vergangenheit und Gegenwart analysiert und daraus ihre Einschätzungen für die künftigen Entwicklungen abgeleitet.

Daran mitgearbeitet haben auch der 17jährige Auszubildende Raphael Tas, die frisch ausgelernte Bankkauffrau Rebecca Nemet, Vertriebsmanager Philipp Steinbach und Tabea Harbusch, die zurzeit ein Traineeprogramm im Privatkundenbereich absolviert. „Ich fand die Projektarbeit wirklich spannend“, erzählt Raphael Tas. „Wir haben in kurzer Zeit unwahrscheinlich viel über die Bank zusammengetragen und dann diskutiert, welches die wichtigsten Punkte sind. In meinem Team waren auch einige, die viel älter sind als ich. Sogar eine Bereichsleiterin war dabei. Ich habe aber schnell gemerkt, dass es ganz egal war, welchen Job die einzelnen Gruppenmitglieder sonst haben. Wir haben einfach miteinander gesprochen und Ideen gesammelt. Jeder konnte einen Teil beitragen.“

„Die Arbeitsgruppen haben ihre Erkenntnisse einander vorgestellt, diskutiert und daraus gemeinsam einen Unternehmenssinn – im englischen Purpose – abgeleitet. Dieser Unternehmenssinn – wozu gibt es uns überhaupt und welchen Mehrwert leisten wir für die Gesellschaft – bildet nun das Herz unserer neuen Strategie. Alle unternehmerischen Entscheidungen werden wir künftig davon ableiten“, so Vorstandssprecher Dr. Lars Witteck.

Die Zusammenarbeit in den bunt gemischten Teams hat alle Beteiligten begeistert. Und auch der Rest der Belegschaft fühlte sich gut repräsentiert. Im Oktober 2022 kamen alle Mitarbeiter in Gießen zusammen, informierten sich über die Arbeitsergebnisse und konnten Fragen stellen. 99,7% der Kollegen gaben an, dass sie sich mit dem Purpose identifizieren können. Mit dieser Geschlossenheit und Kraft wird die Bank sich den Aufgaben der Zukunft stellen und diese gut meistern.



Filmbeitrag:
Unsere Strategie
www.vb-mittelhessen.de/sinn

**MIT DER KRAFT UNSERER
GENOSSENSCHAFT** unterstützen wir
aktiv **MENSCHEN** und **UNTERNEHMEN**,
bei wichtigen **ENTSCHEIDUNGEN DEN
EIGENEN WEG** zu gehen.

Wir nutzen **UNSERE KOMPETENZ
UND NETZWERKE** und gestalten mutig
gesellschaftlich erforderliche **LÖSUNGEN
FÜR DIE ENTWICKLUNG** unserer
REGION und **HEIMAT**.

**170 Jahre Volksbank
STRATEGIE 2028**

Wow!
DAS IST JA VIEL
MEHR ALS NUR
EINE BANK!

Mitgestaltung führt zu besten Ergebnissen

Bei der Erarbeitung des Unternehmenssinns und der Grundlagen für die neue Strategie haben die Arbeitsgruppen den Fokus auf die Bedürfnisse ihrer Kunden gelegt: Welche Produkte, welcher Service wird tatsächlich benötigt – und wie können wir diese relevanten Angebote noch ausbauen? Wer könnte diese Fragen besser beantworten als unsere Kunden selbst? So wurden im Laufe des Jahres immer wieder Mitglieder und Vertreter eingeladen, sich in diesen Prozess einzubringen.

Zum Beispiel bei der Auswahl der Referenten für die Mitglieder-Events: Die Mitglieder selbst haben entschieden, welche prominenten Redner für das Frühjahr 2023 eingeladen werden sollten. Sie wollten den Kabarettisten Florian Schroeder und die Börsenspezialistin Katja Dofel sehen. Aus der Welt der Politik berichtet Julius van de Laar, der Wahlkampfberater von Barack Obama war. Und Motivationscoach Janis McDavid zeigt uns, dass man auch ohne Arme und Beine alles erreichen kann, was man sich vornimmt. Diese Auswahl der Referenten spiegelt die Vielfalt der Interessen unserer Mitglieder wider.

Gerne sind wir der Anregung der gewählten Vertreter gefolgt und haben diese zu zahlreichen Informationsveranstaltungen eingeladen, während der sie sich untereinander vernetzen, Fragen stellen und ihre Ideen äußern konnten. Daraus entstanden ist unter anderem die Möglichkeit für Mitglieder, das Geschäftsguthaben zu erhöhen, um noch mehr am Erfolg der Volksbank Mittelhessen zu partizipieren.

Großes Interesse zeigten die Vertreter an der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank. In einem Vortrag legten unsere Spezialisten offen, welche Ziele die Genossenschaft verfolgt und welche nachhaltigen Angebote wir bereits heute unseren Kunden unterbreiten.



Baumpflanzaktion mit dem klimafairein e.V. in Ruppertenrod

Die beste Theorie zählt nichts, wenn sie nicht in die Tat umgesetzt wird. Bei Baumpflanzaktionen in Ruppertenrod und Rosbach v.d.H. haben unsere Mitarbeiter gemeinsam mit Vertretern und Kunden bewiesen, dass sie sich auch aktiv für den Umweltschutz einsetzen und mit anpacken.

Mit Spaten und Arbeitshandschuhen wurden unter Anleitung des klimafairein e.V. rund 4.000 Bäume gepflanzt, um die Wälder aufzuforsten und für ein besseres Klima in unserer Heimat zu sorgen.

Lösungen, die wirklich weiterhelfen



v.l.: Günter Zeidler, Kathrin Sachs

Auch bei der Entwicklung neuer Angebote konnten sich unsere Mitglieder als Ratgeber und Produkttester einbringen. In Einzelgesprächen und Workshops gaben sie Feedback, welche Bankangebote optimiert werden könnten, bei welchen Herausforderungen in ihrem Leben sie aktuell noch keine ausreichende Unterstützung erfahren, und welche Leistungen für sie einen wichtigen Mehrwert bieten würden.

Aus diesen Rückmeldungen wurden konkrete Lösungen erarbeitet. Wie das Angebot der VorsorgeLOTSEN: Acht Kollegen unterstützen künftig als persönliche Ansprechpartner bei allen Fragen rund um Vorsorge, Pflege und Alltagsunterstützung.

„Durch meine eigene Erkrankung habe ich gemerkt, wie hilflos man ist, wenn es einen selbst trifft. Und wie dankbar ich für jeden Tipp und jede Hilfestellung war“, erzählt Kundenberaterin Kathrin Sachs, die sich im September 2021 mit der Diagnose Krebs konfrontiert sah. Mit ihrer persönlichen Erfahrung möchte sie künftig auch unseren Kunden helfen und ihnen das Leben erleichtern.

Das Beispiel der erst 49-jährigen Kollegin zeigt, dass das Angebot der VorsorgeLOTSEN nicht nur für ältere Menschen wichtig ist. Im Ernstfall gilt es, schnelle und unkomplizierte Lösungen parat zu haben, um helfen zu können.

Noch besser ist es, bereits im Vorfeld miteinander zu sprechen, um den eigenen Lebensentwurf zu überprüfen und sich abzusichern. „Wir wollen unseren Kunden mehr bieten als Geld und Zinsen. Als VorsorgeLOTSE bin ich ein Lebensbegleiter. Wir haben umfassende Lösungen und ein großes Netzwerk, auf das sich unsere Kunden verlassen können. Das Angebot werden wir in den nächsten Jahren weiter ausbauen, sodass es in jeder Lebenssituation eine echte Bereicherung darstellt. Ich freue mich über jeden, der unsere Beratung testet und uns ein Feedback gibt“, erklärt Kathrin Sachs ihre Zielsetzung.

Informationen zum Angebot der VorsorgeLOTSEN finden Sie unter www.vb-mittelhessen.de/lotse

„Von den Anregungen unserer Vertreter und Mitglieder profitieren wir enorm und können die Angebote nach dem Bedürfnis und den Wünschen unserer Kunden ausrichten. Wir freuen uns auch künftig über jeden Hinweis und prüfen gerne, welche Leistungen wir optimieren und welche neuen Angebote wir schaffen können“, so Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker.

Filmbeitrag:
Die VorsorgeLOTSEN stellen sich vor
www.vb-mittelhessen.de/lotse





Der Vorstand:
v.l. Dr. Peter Hanker, Dr. Lars Witteck, Michael Müller

Auch personell stehen die Weichen auf Zukunft

Je mehr Mitbestimmung wir ermöglichen, je flacher die Hierarchien sind und je mehr Verantwortung wir übertragen, desto schneller sind die Veränderungen, die sich ergeben. Und umso wichtiger ist es, an einer zentralen Stelle die wichtigen Themen zu bündeln und die Fäden zusammen zu halten. Sonst besteht die Gefahr, dass gute Ideen untergehen, Arbeiten doppelt erledigt werden oder Projekte gar in gegensätzliche Richtungen laufen.

„Täglich drängen neue Anbieter in den Markt. Eine fehlende Abstimmung können wir uns heute nicht mehr leisten. Die Ressourcen müssen zielgerichtet eingesetzt werden. Wer bremst, verliert“, so Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker. „Letztlich ist es aber auch eine Frage der

Unternehmenskultur. Jedem unserer Teammitglieder ist es sehr wichtig, sinnvolle Arbeit zu verrichten. In die einzelnen Projekte fließen viel Energie und Herzblut. Was ist demotivierender als die Erkenntnis, dass wertvolle Ideen aufgrund mangelnder Abstimmung nicht umgesetzt werden können? Wir wollen uns Zeit nehmen und persönlich ansprechbar sein“, ergänzt Dr. Lars Witteck.

Dies gilt auch für Gespräche mit unseren Kunden und Mitgliedern und für den Austausch mit Vorreitern aus der Finanzbranche, um voneinander zu lernen und Synergieeffekte zu erzielen.

Kräfte bündeln, mehr erreichen

Um allen Ansprüchen gerecht zu werden, teilen sich Dr. Peter Hanker und Dr. Lars Witteck seit Mitte 2022 die Rolle des Vorstandssprechers. „Durch die Aufgabenteilung gewinnen wir Zeit. Diese wollen wir aber nicht nutzen, um uns auszuruhen, sondern um die Bank immer weiter nach vorne bringen“, so Dr. Peter Hanker.

Zusätzlich wird Michael Müller zum 1. Januar 2023 in den Vorstand berufen. Seine Karriere ist Zeugnis der Entwicklungschancen, die die Volksbank Mittelhessen ihren Mitarbeitern bietet.

Michael Müller ist seit 31 Jahren in der Volksbank Mittelhessen tätig. Seit seiner Ausbildung zum Bankkaufmann hat er sich insbesondere in der Beratung der Firmenkunden eine hohe Expertise erarbeitet und das Vertrauen der Unternehmer gewonnen. Er wird sich in erster Linie um das Geschäftsfeld kümmern, für das er besonders brennt: die Firmenkunden in Mittelhessen und die Frage, wie wir sie mit optimalen Lösungen für ihre jeweilige Situation versorgen können. „Bei uns sind Kredit-Engagements keine anonymen Kontonummern und Risiko-profile. Wir kennen und vertrauen uns gegenseitig. Dadurch können wir die wirtschaftliche Situation und die Perspektiven unserer Unternehmenskunden sehr gut einschätzen und schnelle Zusagen geben. Diesen engen persönlichen Kontakt werde ich auch weiterhin pflegen“, verspricht Michael Müller.

Die vielen persönlichen Gespräche mit unseren Kunden haben immer wieder gezeigt, dass sie die Nähe zu ihren Ansprechpartnern und das gegenseitige Vertrauen besonders schätzen. Gleichzeitig haben sie den Anspruch, dass unsere Angebote für sie verständlich sind und einfach, bequem und schnell genutzt werden können. Um ein rundum gelungenes Kundenerlebnis möglich zu machen, müssen alle Zahnräder ineinandergreifen.



Reibungslose Abläufe für unsere Kunden

Innovative Ansätze zu entwickeln und ein gutes Zusammenspiel mit reibungslosen Prozessen zu gewährleisten, ist Aufgabe unserer Generalbevollmächtigten Karen Weber und Dr. Philipp Stein.

Karen Weber kümmert sich dabei um die Prozesse auf technischer Ebene. Mit ihrem Team sorgt sie dafür, dass alle Abläufe hinter den Kulissen, etwa die Abwicklung der Zahlungsdienstaufträge und Kreditprozesse, schnell und unkompliziert vonstattengehen. Gleichzeitig wird sie Innovationen rund um den Zahlungsverkehr vorantreiben, von denen Unternehmen und Privatkunden profitieren. „Je einfacher und reibungsloser die Abläufe sind, desto angenehmer ist das Erlebnis für unsere Kunden. Das führt zu positiven Rückmeldungen, die wiederum unsere Teammitglieder glücklich machen“, so Karen Weber.

Langjährige Erfahrung für ihre Aufgaben in der Volksbank Mittelhessen bringt sie aus ihrer Tätigkeit bei einer internationalen Unternehmensberatung, bei der DZ BANK und ihrer Vorstandstätigkeit bei der ReiseBank AG mit. Die Berufung zur Generalbevollmächtigten der Volksbank Mittelhessen erfolgte zum 1. Januar 2023.

Mit der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie wird Karen Weber eine weitere zentrale Aufgabe verantworten. „Wir achten bei Baumaßnahmen, Energieverbrauch oder dem Einkauf von Materialien auf Nachhaltigkeit. Zudem unterstützen wir entsprechende Projekte über Spenden und investieren selbst über Beteiligungen zum Beispiel in erneuerbare Energien und Betreutes Wohnen. Wir achten bei der Kreditvergabe darauf, dass die ausgeliehenen Gelder in Projekte investiert werden, die unserem Nachhaltigkeitsverständnis entsprechen und ethische Aspekte berücksichtigen. Firmenkunden unterstützen wir mit einer Nachhaltigkeitsberatung durch Spezialisten“, fasst Weber zusammen.

Die Nachhaltigkeitsberatung ist wie das Beratungsangebot der VorsorgeLOTSEN ein gutes Beispiel für unser unternehmerisches Selbstverständnis.

„Wir verstehen uns nicht nur als Bank, sondern als Genossenschaft. Das bedeutet, dass wir nicht nur die üblichen Finanzprodukte vertreiben, sondern Lösungen für existenzielle Herausforderungen bieten wollen, die unsere Kunden heute und in Zukunft bewegen. Das geht weit über reine Finanzfragen hinaus. Wir verstehen uns als Lebensbegleiter für die Menschen in der Region“, erklärt unser Generalbevollmächtigter Dr. Philipp Stein.

Er verantwortet neben der Unternehmensentwicklung auch die IT und damit die Neuausrichtung der Bank mit Blick auf Menschen, Technologie und Prozesse. Hier hat das Vorstandsteam bereits zahlreiche Ansätze ermittelt, in welche Zukunftsthemen und neuen Geschäftsfelder die Bank vorstoßen kann, um bei den dynamischen Veränderungen innerhalb der Finanzbranche zu den Vorreitern zu gehören.

Mit der Einführung agiler Arbeitsweisen, einem neuen Verständnis für Mitarbeiterführung, neuen Karrieremodellen und Grundlagen für ein gemeinsames Zielverständnis hat Dr. Philipp Stein mit seinem Team den Boden bereitet, auf dem nun das Fundament für die neue Strategie der Bank und die Aufgaben der Zukunft errichtet werden kann. „Wenn jeder im Team Volksbank sich mit seinen Gedanken und Ideen einbringt und auf das gemeinsame Ziel hinarbeitet, können wir alles erreichen, was wir uns vornehmen. Dabei werden wir den Fokus immer auf die Bedürfnisse unserer Kunden legen“, verspricht Stein.

Die Generalbevollmächtigten
v.L. Dr. Philipp Stein, Karen Weber





Hans-Heinrich Bernhardt

Zeit, Danke zu sagen

Daran, dass die Bank in den vergangenen Jahren so erfolgreich und vorausschauend geführt wurde, hatte Hans-Heinrich Bernhardt im Vorstand der Volksbank Mittelhessen über 21 Jahre einen sehr großen Anteil. Er verantwortete die Bereiche Finanzen, Kredit- und Servicemanagement sowie Daten- und Technologie. Damit leitete er als „Innenminister“ die Abteilungen, die dafür sorgen, dass unsere Kunden einen optimalen Service erleben und alle Geräte reibungslos laufen.

So sehr seine Mitarbeiter darauf achten, Prozesse und Abläufe für unsere Kunden optimal und fehlerfrei darzustellen, so spiegelte sich dies auch im Wirken und Lebenslauf des Vorstands wider.

Nach erfolgreicher Bankausbildung bei der Alsfelder Volksbank absolvierte Hans-Heinrich Bernhardt zunächst ein Studium an der damaligen Fachhochschule Gießen-Friedberg. Nach Tätigkeiten als Verbandsprüfer beim Genossenschaftsverband Frankfurt, als Prokurist bei der Volksbank Feldatal sowie als Leiter der Marktfolge Kredit und Anlagegeschäft in der damaligen Volksbank Gießen

wurde er 1996 in den Vorstand der Volksbank Mosbach berufen.

2001 kehrte Hans-Heinrich Bernhardt zurück in die Volksbank Gießen und wurde ein wichtiges Mitglied des Vorstands. Mit seiner langjährigen Erfahrung leistete er einen maßgeblichen Beitrag bei den folgenden elf Fusionen, aus denen eine der größten Volksbanken Deutschlands entstanden ist.

Neben der engen Beziehung zu seiner Heimat zeichnet Hans-Heinrich Bernhardt sein Wille aus, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben. So engagierte er sich seit mehr als zehn Jahren als Vorsitzender des Hochschulrates der Technischen Hochschule Mittelhessen.

Zu seinem gesellschaftlichen Engagement zählten zudem Tätigkeiten als ehrenamtlicher Richter am Gießener Arbeitsgericht und als Handelsrichter am Landgericht Gießen. Im Rotary Club Gießen Altes Schloss engagiert er sich für benachteiligte Menschen.

Auch im genossenschaftlichen Verbund wurde sein Fachwissen geschätzt, zum Beispiel als Aufsichtsratsvorsitzender der Fiducia Holding.

Nach 21 Jahren im Vorstand der Volksbank Mittelhessen hat Hans-Heinrich Bernhardt sich seinen Ruhestand redlich verdient. Die gesamte Volksbank-Familie wünscht ihm dafür alles Gute.

Karriere oder privates Glück?

Vor diese Frage sah sich unsere Generalbevollmächtigte Natalija Korbmacher gestellt. Seit ihrer Ausbildung hatte sie in der Volksbank Mittelhessen eine steile Karriere durchlaufen. Vor der Übernahme von zahlreichen Vorstandsaufgaben verantwortete sie als Bereichsleiterin den Zentralen Vertrieb, der die telefonische und digitale Kundenberatung übernimmt, und das Vertriebs- und Produktmanagement, das sich um ein bedarfsgerechtes Angebot für unsere Kunden kümmert.

Neben ihren Aufgaben in der Volksbank Mittelhessen hat sie sich innerhalb des genossenschaftlichen Finanzverbundes permanent weitergebildet. So auch während eines Auslandsstudiums an der University of California in Berkeley, welches die Volksbank Mittelhessen ihr ermöglichte.

„Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen und die großen Chancen, die mir eröffnet wurden“, erklärt Korbmacher. Ihre nächsten Schritte führen sie nun aber in die USA, wo sie Karriere und Privatleben miteinander verbinden kann. „Um etwas Neues zu beginnen, muss ich vieles hinter mir lassen. Der Schritt fällt mir nicht leicht. Ich hatte einen Job, bei dem ich mitgestalten durfte. Viele Kollegen sind zu Freunden geworden. Ein Teil von mir bleibt in der Volksbank“, sagte sie bei ihrem Abschied.

Auch wenn es schwerfällt, so freuen wir uns für die liebe Kollegin und wünschen ihr viel Glück und Erfolg in der neuen Heimat.

Natalija Korbmacher





Das neue Präsidium:
v.l. Andrea Höfner, Michael Koch,
Prof. Dr. Katja Specht, Prof. Dr. Michael Kirk

Ein neues Präsidium

Auch im Aufsichtsrat gab es im Jahr 2022 Veränderungen.

Das Präsidium wurde im April des Jahres neu gewählt und wird nun vertreten durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Koch und seine Stellvertreter Prof. Dr. Katja Specht, Andrea Höfner und Prof. Dr. Michael Kirk.

Michael Koch ist als geschäftsführender Gesellschafter verschiedener Unternehmen der Hermann Hofmann Gruppe in Solms tätig. Prof. Dr. Katja Specht ist Vizepräsidentin der Technischen Hochschule Mittelhessen. Prof. Dr. Michael Kirk hatte eine Professur für Kooperations- und Entwicklungsökonomie an der Philipps-Universität in Marburg inne. Andrea Höfner repräsentiert die Arbeitnehmer der Volksbank Mittelhessen. Jeder von ihnen ist der Volksbank Mittelhessen bereits seit vielen Jahren eng verbunden. Sie eint der Wille, sich einzubringen und gemeinsam mit dem Vorstand die Volksbank Mittelhessen zukunftsfähig zu machen.

„In Zeiten multipler Krisen und Herausforderungen gewinnt der genossenschaftliche Gedanke „Hilfe zur Selbsthilfe“ wieder enorm an Bedeutung. Gemeinsam können wir einfach alles erreichen! Deshalb engagiere ich mich. Die Zusammenarbeit mit dem Team des Aufsichtsrats hat mir auch in den vergangenen Jahren schon viel Freude gemacht. Es motiviert und gibt ein gutes Gefühl, die Bank im Sinn der Mitglieder mitzugestalten“, fasst Michael Koch zusammen.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats auf einen Blick

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und kontrolliert die Geschäftsergebnisse.



Michael Koch

Vorsitzender, Geschäftsführer von Unternehmen der Hermann Hofmann Gruppe, Solms



Andrea Höfner

Stv. Vorsitzende, Mitarbeiterin der Volksbank Mittelhessen



Prof. Dr. Michael Kirk

Stv. Vorsitzender, Universitätsprofessor, Marburg



Prof. Dr. Katja Specht

Stv. Vorsitzende, Vizepräsidentin der THM, Wettenberg



Dipl.-Kfm. Gerald Engeland

Steuerberater, Bottendorf



Benjamin Gaul

Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen



Karl-Michael Habermehl

Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen



Frank Hettche

Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen



Eva Hofmann

Vorstandsmitglied des Caritasverbandes Gießen e.V., Gießen



Dipl.-Kffr. Tanja Jost

Geschäftsführerin Jost Medien GmbH & Co. KG, Rosbach v.d.H.



Dipl.-Ing. Walter Lemmer

Global Senior Procurement Manager Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Weimar



Martina Mulch-Leidich

Mitarbeiterin der Volksbank Mittelhessen



Jennifer Müller

Fachhochschullehrerin an der Hochschule für Polizei und Verwaltung, Frankfurt am Main



Dipl.-Kfm. Holger Pfeiffer

Geschäftsführer Licher Privatbrauerei GmbH, Benediktiner Weissbräu GmbH, Lich



Dr. Georg Renner

Rechtsanwalt und Steuerberater, Echzell



Dipl. Kfm. Thomas Schmidt

Geschäftsführer Fraport Beteiligungs-Holding GmbH, Kelsterbach, Weilburg



Volker Schüßler

Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen



Annette Wulfhorst

Mitarbeiterin der Volksbank Mittelhessen



Das Vorstandsteam v.l.:
Dr. Philipp Stein, Dr. Peter Hanker,
Dr. Lars Witteck, Karen Weber, Michael Müller

Wir sagen DANKE, dass Sie uns im vergangenen Jahr Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Auch in herausfordernden Zeiten mit weltweit spürbaren Krisen steht die Volksbank Mittelhessen als starker Partner an der Seite der heimischen Wirtschaft. Bei fast allen Kennzahlen in der Bilanz der Bank setzte sich das Wachstum auch 2022 fort. Abschreibungen, die das Ergebnis zum Stichtag belastet haben, sind überwiegend vorübergehender Natur. Und bislang waren auch keine nennenswerten Kreditausfälle zu verzeichnen. Die Volksbank Mittelhessen ist ein effektiv wirtschaftendes Kreditunternehmen. Das belegen auch die folgenden Zahlen.

Jahresabschluss 2022

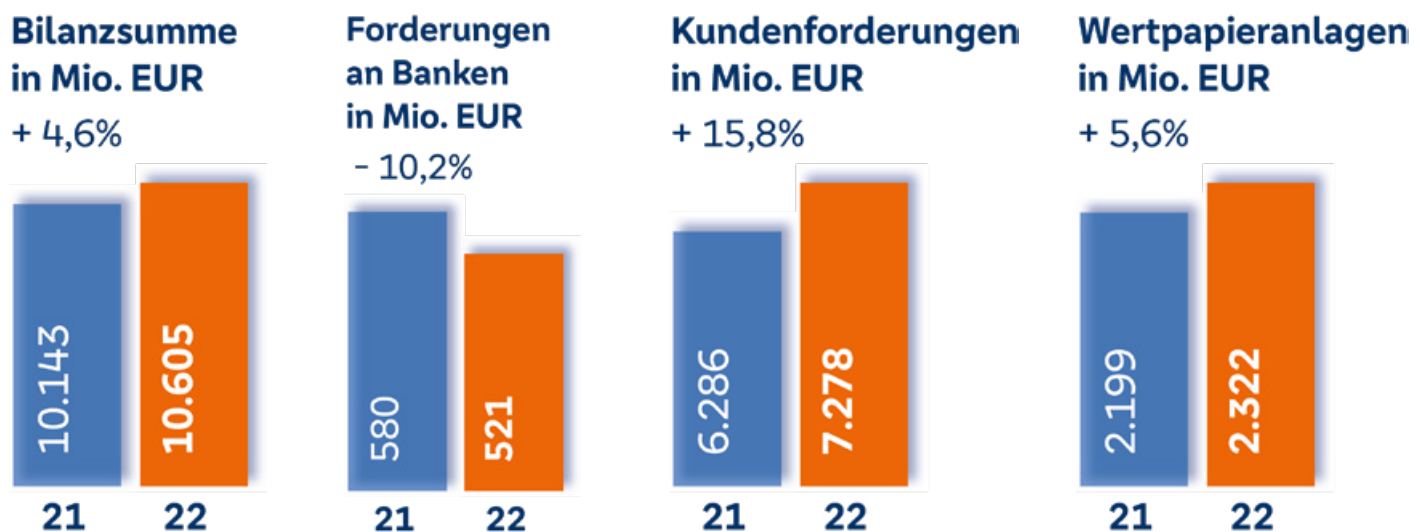
Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse des Geschäftsjahres vor. Der vollständige Jahresabschluss inklusive Lagebericht wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bilanzentwicklung

Die Volksbank Mittelhessen bleibt auch in Krisenzeiten ein stabiler Anker in der Wirtschaftsregion. Und das inmitten weltweiter Krisen – vor allem des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine mit seinen erheblichen Folgen für die Weltwirtschaft.

Die Bilanzsumme der Volksbank Mittelhessen hat sich weiter erhöht. Sie stieg im Jahr 2022 um knapp 462,5 Millionen Euro auf gut 10,6 Milliarden Euro. Mit einem Plus von 4,6 Prozent schließt die Volksbank Mittelhessen daher auch im Vergleich mit dem Schnitt aller Genossenschaftsbanken (+2,7 Prozent) überdurchschnittlich gut ab. Mit der Bilanzsumme übertraf die Bank zudem im zweiten Jahr in Folge die 10-Milliarden-Grenze und gehört damit weiterhin zu den größten Volksbanken Deutschlands.

Das Wachstum wurde vor allem durch die hohe Sparquote auf der Passivseite und eine starke Kreditnachfrage auf der Aktivseite getragen.



Kundenkredite

Auch wenn die deutschen Unternehmen erneut eine erfreuliche Widerstandskraft in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld zeigten, stieg die Nachfrage nach gewerblichen Krediten in Mittelhessen merklich an. Das Gleiche galt für das Privatkundensegment, wo es vor allem bei den Baufinanzierungen einen deutlichen Zuwachs gab.

Die Kundenforderungen stiegen im Jahr 2022 um bemerkenswerte 15,8 Prozent auf nun fast 7,3 Mrd. Euro. Treiber dieses Wachstums waren überwiegend die Darlehen, deren Umfang unter dem Strich (Neuausleihungen abzüglich Tilgungen) um 942,7 Mio. Euro gesteigert wurde. Die Neuausleihungen von Darlehen waren dabei erheblich höher als im Vorjahr. 2022 erreichten sie eine Höhe von 2,1 Mrd. Euro (+ 473 Mio. Euro).

Der Anteil der gewerblichen Kunden erhöhte sich leicht um 1,7 Prozentpunkte auf 64,8 Prozent. Der bilanzielle Ausweis der Wertpapieranlagen stieg im Geschäftsjahr um 5,6 Prozent auf 2,3 Mrd. Euro. Die Forderungen an Banken haben sich gegenüber dem Vorjahr um 59 Mio. Euro reduziert.

Kundeneinlagen

Angesichts der hohen Inflation und der unsicheren Lage hielten sich viele Menschen beim Konsum eher zurück und legten ihr Geld lieber an. Bei den bilanziellen Kundeneinlagen verzeichnete die Volksbank daher eine Steigerung um insgesamt 4,4 Prozent (+361,6 Mio. Euro) auf 8,6 Mrd. Euro. Der Zuwachs ist sehr erfreulich, weil er trotz weiterer Umschichtungen der Kunden in Wertpapieranlagen erreicht wurde. Dabei ist die Steigerung bei den anderen Einlagen mit 416,4 Mio. Euro (+6,2 Prozent) auf 7,1 Mrd. Euro signifikant. Hierbei handelt es sich überwiegend um täglich fällige Einlagen sowie Termineinlagen.

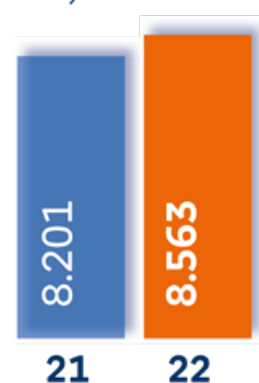
Viele Mitglieder und Kunden erhöhten angesichts der Unsicherheiten im dritten Krisenjahr in Folge die Sparquote deutlich. Die Kontokorrent- und Tagesgeldeinlagen stiegen um 232,6 Mio. Euro an, die Termineinlagen um 183,9 Mio. Euro.

Neben diesen Einlagen hielten die Kunden der Volksbank Mittelhessen in Wertpapierdepots und in Form von Direktanlagen bei Verbundpartnern (Fonds, Lebensversicherungen und Bausparguthaben) ein bilanziell nicht berücksichtigtes Vermögen von gut 4 Mrd. Euro.

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Spareinlagen	1.476.592	1.421.938
andere Einlagen	6.709.146	7.125.573
verbriefte Verbindlichkeiten	15.241	15.029

Kundeneinlagen in Mio. EUR

+ 4,4%



Eigenkapital

Die Volksbank Mittelhessen ist eine durchweg solide finanzierte Bank. Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Erhöhungen der Geschäftsguthaben ihrer Mitglieder, erwirtschaftete Rücklagen sowie dem Fonds für allgemeine Bankrisiken weiter gestärkt. Bis zum Stichtag stieg das Eigenkapital um gut 49 Mio. Euro auf 973,6 Mio. Euro. Das entspricht einer Kernkapitalquote von 14,8 Prozent. Damit ist die Volksbank Mittelhessen auch hinsichtlich künftig geltender, strengerer Kapitalquoten gut aufgestellt.

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	924.556	973.617
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	948.001	989.325
Harte Kernkapitalquote	16,0%	14,8%
Kernkapitalquote	16,0%	14,8%
Gesamtkapitalquote	17,3%	15,7%

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Ertragslage

Die wichtigsten Ertragsquellen der Bank haben sich im vergangenen Jahr positiv entwickelt. Der Zinsüberschuss inklusive der laufenden Erträge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 Prozent oder 11,4 Mio. Euro auf insgesamt 149,4 Mio. Euro. Auch das Provisionsergebnis hat sich mit 60,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um fast 4 Prozent bzw. 2,3 Mio. Euro verbessert.

Bei den Aufwendungen ist ein Anstieg zu verzeichnen. Der Personalaufwand lag mit 71,0 Mio. Euro nahezu auf dem Stand des Vorjahres. Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 2,9 Mio. auf 49,2 Mio. Euro. Die Gründe für die Steigerung sind allerdings vorwiegend externer Natur und zum Beispiel einem um 1,0 Mio. Euro höheren Beitrag zum EU-Restrukturierungsfonds – der Bankenabgabe – geschuldet.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) als Kennzahl für die Effektivität des Geschäfts verbesserte sich von 61,8 auf 61,1 Prozent. Das bedeutet, rechnerisch war im Jahr 2022 ein Aufwand von 61,1 Cent nötig, um einen Euro zu erwirtschaften.

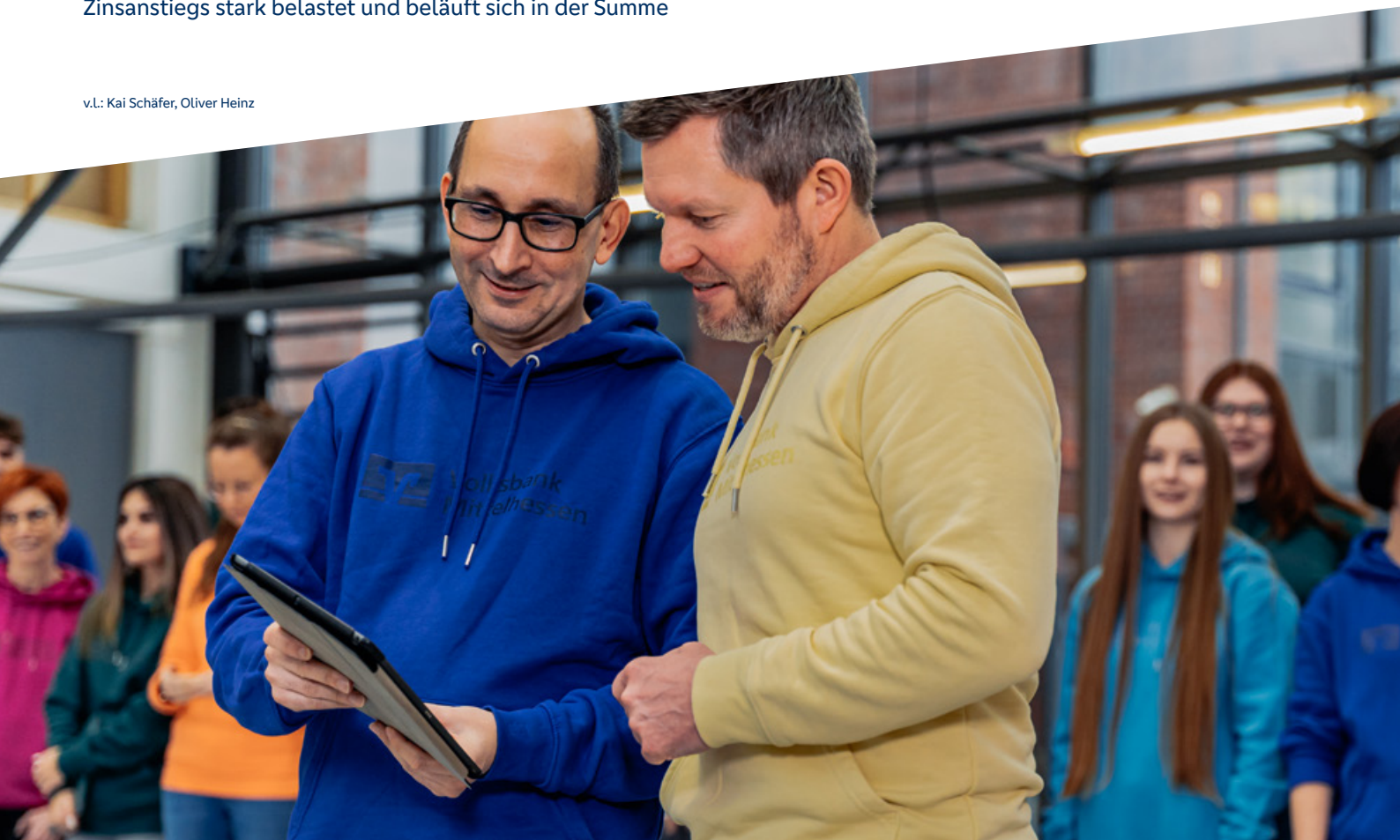
Das Betriebsergebnis vor Bewertung beträgt 80,7 Mio. Euro – das sind 4,4 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Das Bewertungsergebnis zeigte sich infolge des deutlichen Zinsanstiegs stark belastet und beläuft sich in der Summe

auf -23,8 Mio. Euro (2021: -13,2 Mio. Euro). Dafür sind in erster Linie vorübergehende Wertkorrekturen beim Buchwert der eigenen Wertpapieranlagen verantwortlich, die aus den höheren Zinsen auf dem Kapitalmarkt resultieren. Der Wert dieser Anlagen wird voraussichtlich bis zur Rückzahlung wieder auf den Ausgangswert steigen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Betriebsergebnis nach Bewertung) liegt demnach mit 56,9 Mio. Euro um 6,2 Mio. Euro unter dem Ergebnis des Vorjahrs. Dies resultiert aus den vorab beschriebenen Entwicklungen. Nach Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von knapp 25 Millionen Euro. Das ist aus Sicht des Vorstands ein zufriedenstellendes Ergebnis – vor allem vor den besonderen Umständen einer seit Jahrzehnten nicht mehr gekannten Inflation und des dementsprechend schwierigen Marktumfelds.

Aus dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit wurden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie den offenen Ergebnisrücklagen insgesamt 24,0 Mio. EUR zugeführt. Beide Positionen werden bei der Berechnung der Eigenmittel nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung als Kernkapital berücksichtigt.

v.l.: Kai Schäfer, Oliver Heinz



AKTIVA

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	73.650.822,33		80.504
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	60.177.646,61		683.008
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	60.177.646,61	133.828.468,94	(683.008)
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	452.125.098,91		490.250
b) andere Forderungen	68.894.468,96	521.019.567,87	89.789
4. Forderungen an Kunden		7.278.184.560,57	6.285.534
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	2.753.638.477,75		(2.321.091)
darunter: Kommunalkredite	178.284.320,29		(188.508)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	9.637.470,00		991
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	9.637.470,00		(991)
bb) von anderen Emittenten	553.161.748,38	562.799.218,38	462.649
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	150.502.122,43		(53.326)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.759.252.338,10	1.734.877
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen	240.879.391,47		220.232
darunter: an Kreditinstituten	15.122.576,15		(15.123)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	384.639,00	241.264.030,47	375
darunter: bei Kreditgenossenschaften	79.550,00		(80)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		29.380.093,09	21.528
9. Treuhandvermögen		3.003.380,85	4.105
darunter: Treuhandkredite	3.003.380,85		(4.105)
11. Immaterielle Anlagewerte		135.703,00	189
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	135.703,00		(189)
12. Sachanlagen		65.525.810,49	58.005
13. Sonstige Vermögensgegenstände		10.148.226,40	10.513
14. Rechnungsabgrenzungsposten		902.800,74	399
Summe der Aktiva		10.605.444.198,90	10.142.948

PASSIVA

			Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		280.961.844,27		3.223
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		746.527.396,29	1.027.489.240,56	969.997
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist v. drei Monaten	1.419.893.103,43			1.474.538
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist v. m. als drei Monaten	2.044.818,24	1.421.937.921,67		2.054
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	6.525.499.561,56			6.292.949
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	600.073.122,23	7.125.572.683,79	8.547.510.605,46	416.197
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		15.029.260,84		15.241
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	15.029.260,84	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			3.003.380,85	4.105
darunter: Treuhandkredite	3.003.380,85			(4.105)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			5.008.667,45	5.419
6. Rechnungsabgrenzungsposten			86.536,42	65
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		1.871.268,00		2.068
b) Steuerrückstellungen		7.939.077,31		5.878
c) andere Rückstellungen		23.889.642,04	33.699.987,35	26.658
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			350.000.000,00	340.000
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		98.669.675,00		80.084
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	257.000.000,00			247.000
cb) andere Ergebnisrücklagen	257.000.000,00	514.000.000,00		247.000
d) Bilanzgewinn		10.946.844,97	623.616.519,97	10.472
Summe der Passiva			10.605.444.198,90	10.142.948

1. Eventualverbindlichkeiten

b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			177.564.647,52	169.112
--	--	--	----------------	---------

2. Andere Verpflichtungen

c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			817.565.765,80	741.631
----------------------------------	--	--	----------------	---------

G+V

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

			Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	151.995.089,13			118.568
b) festverzinslichen Wertpapieren u. Schuldbuchforderungen	6.272.123,15	158.267.212,28		4.602
2. Zinsaufwendungen		15.613.024,46	142.654.187,82	15.606
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		9.035,76		22.005
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		5.464.169,85		7.711
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		1.280.922,81	6.754.128,42	707
5. Provisionserträge		66.994.542,21		64.681
6. Provisionsaufwendungen		6.168.316,59	60.826.225,62	6.147
8. Sonstige betriebliche Erträge			10.036.632,86	4.667
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	59.133.553,74			59.171
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.875.272,30	71.008.826,04		11.837
darunter: für Altersversorgung	990.749,75			(833)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		49.213.692,95	120.222.518,99	46.271
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			6.244.548,33	6.083
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			13.119.990,31	1.532
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		23.129.622,41		12.564
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	-23.129.622,41	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		691.792,53		680
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	-691.792,53	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			56.862.702,15	63.050
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		21.811.884,30		18.546
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		324.871,77	22.136.756,07	320
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			10.000.000,00	10.000
25. Jahresüberschuss			24.725.946,08	34.184
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			220.898,89	288
			24.946.844,97	34.472
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		7.000.000,00		12.000
b) in andere Ergebnisrücklagen		7.000.000,00	14.000.000,00	12.000
29. Bilanzgewinn			10.946.844,97	10.472

Den Jahresabschluss 2022 haben wir verkürzt dargestellt. Er wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehen. Gemäß § 42 Abs. 3 unserer Satzung kann der vollständige Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht eine Woche vor der Vertreterversammlung eingesehen werden. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht und die Veröffentlichung mit den entsprechenden Unterlagen wird beim Genossenschaftsregister eingereicht.



Redaktionsteam v.l.:
Nina Bernhammer, Benjamin Wagner,
Sebastian Lulay, Tina Sann, Anton Schnabel, Kai Schäfer

Alles Kollegen!

Alle Menschen, die Sie auf den Bildern in unserem Jahresbericht sehen, sind Teil der großen Volksbank-Familie. Wir sind bunt, wir sind viele und wir leben in Ihrer Nachbarschaft. Genau deshalb ist es jedem von uns so wichtig, das Beste für Sie zu geben.

Heute durften wir Ihnen nur einige Gesichter der Bank vorstellen. Wenn Sie mehr über uns erfahren wollen: Folgen Sie uns doch auf Social Media. Sie finden uns auf Facebook, Instagram, LinkedIn, Twitter, youtube und sogar bei TikTok.

Wir hoffen, unsere Geschichten haben Ihnen gut gefallen. Uns hat es viel Freude bereitet, sie zu erzählen! Wahrscheinlich ist Ihnen aufgefallen, dass wir im gesamten Text das generische Maskulinum verwendet haben. Zugunsten der Lesefreundlichkeit des Jahresberichts haben wir bewusst auf die Verwendung der geschlechterspezifischen Schreibweise verzichtet.

Gemeinsam mit unserem Changemanager Benjamin Wagner hat Nina Bernhammer, Teamleiterin Öffentlichkeitsarbeit, das Konzept für unseren Jahresbericht entwickelt und die Texte verfasst. Anton Schnabel, unser Azubi für Eventmanagement, hat die Videos erstellt. Die Zahlen kommen von Kai Schäfer aus dem Controlling. Tina Sann aus dem Marketing hat das Fotoshooting betreut und anschließend die schönsten Bilder des Fotografen Sebastian Lulay ausgewählt. Den Feinschliff gab unser neuer Pressereferent Michael Agricola, der seit Anfang 2023 Teil der Volksbank-Familie ist. Natürlich haben noch viele andere Kollegen Unterstützung geleistet. Es war wie immer eine Teamleistung – wir sagen dafür vielen Dank!



Sie haben Lust bekommen, Teil des besten Teams der Welt zu werden? Alle aktuellen Ausbildungsplätze und Stellenangebote finden Sie auf

www.vb-mittelhessen.de/jobs

Bei kununu sehen Sie, wie wir als Arbeitgeber abschneiden.



LUST AUF
ETWAS NEUES?

→ [VBMH.DE / JOBS](https://www.vbmh.de/jobs)

★ ★ ★ ★ ★

#TEAMWORK 👉

Volksbank
Mittelhessen

-  @volksbankmittelhessen
-  @VB_Mittelhessen
-  @VBMittelhessen
-  @vbmittelhessen
-  @vbmittelhessen
-  @volksbank-mittelhessen-eg
-  @volksbank-mittelhessen
-  @volksbankmittelhessen
-  0641 7005-0

Volksbank Mittelhessen eG
Schiffenberger Weg 110
35394 Gießen

-  0641 7005-0
-  0641 7005-891909
-  info@vb-mittelhessen.de
-  vb-mittelhessen.de

